Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift

So wiert zu lest den vngehorsamen schäf-
lein seiner phleg der starkh tod beracht
vnd geben zu ainer peen

Ergo cum aliquis

Wenn ainer empfächt des abts
namen der sol mit zwivaltiger ler sei-
nen tüngern vor sein das allem grie-
ten vnd heyligen dingen mer mit den
werthen dan mit den wortten erzaige
das er den begreiffigen tüngern die
gepot got fürley mit den wortten aber
den hertten hertzen vnd den ainfaltigen
sol er sich erzaigen mit den werthen
vnd alles das er den tüngern lernet
wider sein das sol er erzaigen mit sei-
nen werthen nicht zu thuen sei das er
icht widerzam erfunden werd. Wenn
er den anderen predigt das got zu im
sundigen icht spreth. Warumb lerst
du meine gerechtigkait vnd nymbst
mein vrkund in deinen mund du
hast gehassen die zucht vnd verwor-
fen meine wort du vächst die vesen
in deines prueder augen vnd nicht
den tram in den deinen. Khain per-
son sol von im vnderschayden wer-
den, ainer nicht mer lieb sein dann
der ander den wen er vindet pessern